

der Bezirksleitung Erfurt mit Partei- und Wirtschaftsfunktionären über die elektronische Datenverarbeitung half der Parteileitung, bei den Leitern Klarheit darüber zu schaffen, daß der Einsatz einer EDVA nicht nur von ihnen eine hohe Qualifikation verlangt, sondern daß auch alle Werktätigen die Möglichkeiten, Vorteile und Anwendungsgebiete der EDVA kennen müssen.

Die Parteileitung beriet darüber, wie die Vorbereitung des Einsatzes der EDVA durch die Grundorganisation unterstützt werden kann. Sie beschloß dazu folgende Maßnahmen: 1. Den Plan der politischen Massenarbeit im Zusammenhang mit den Problemen der Vorbereitung für den Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung zu überarbeiten. 2. Die Leitungen der APO erklären die Notwendigkeit des Einsatzes der elektronischen Datenverarbeitung in ihrem Bereich und legen fest, welche politischen Aufgaben sich bei der Vorbereitung für den Einsatz der EDVA für ihre Bereiche ergeben. 3. Die APO delegieren Genossen, die über gute politische und fachliche Qualifikationen verfügen, in das Kollektiv, das mit der Vorbereitung des Einsatzes beauftragt ist. 4. Die Parteileitung beteiligt sich an der Ausarbeitung eines Systems der Qualifizierung und kontrolliert seine Realisierung. 5. Die Parteileitung nimmt den Verlauf der Vorbereitungen für den Einsatz der EDVA unter ihre Kontrolle.

Alle müssen lernen

Die Parteileitung achtete darauf, daß die führende Rolle der Partei im Kollektiv gesichert wurde. Es war notwendig, allen seinen Mitgliedern die große politische und ökonomische Bedeutung der vor ihnen stehenden Aufgaben deutlich zu machen und von ihnen eine hohe Einsatzbereitschaft zu verlangen.

Große Beachtung schenkte die Parteileitung der weiteren Qualifizierung. Für Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre wurde ein besonderes System der Schulung ausgearbeitet. Dieses Schulungssystem sollte vor allem dazu dienen, die teilnehmenden Genossen und Kollegen mit den Grundbegriffen der elektronischen Datenverarbeitung und den speziellen Methoden ihrer Anwendung im Betrieb vertraut zu machen. Nicht wenigen Genossen fiel die Teilnahme an dieser Schulung recht schwer, brachten sie doch keine oder nur wenige fachliche Voraussetzungen mit. Eine große Hilfe bei der Qualifizierung war die vom Fernsehen ausgestrahlte Sendereihe „Datenverarbeitung“. Durch den in diesen Sendungen vermittelten Stoff und die im Anschluß daran durchgeführten Seminare bekamen die Genossen und Kollegen einen recht guten Einblick über Anwendungsmöglichkeiten und Wirkungsweise der EDV. Nach Abschluß der Schulung konnte die Parteileitung feststellen, daß die Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre sich eine gute Qualifikation erworben hatten, die es ihnen ermöglichte, Einfluß auf die Vorbereitungen zur Einführung der elektronischen Datenverarbeitung im Werk zu nehmen.

Die Parteileitung forderte von den staatlichen Leitern, auch Nachwuchskader für die Datenverarbeitung heranzubilden. Daraufhin wurde festgelegt, daß mit Beginn des Schul- und Lehrjahres 1969/70 die Datenverarbeitung Unterrichtsfach in der Betriebsberufsschule wird. Jährlich sollen sechs bis zehn Lehrlinge als Facharbeiter für Datenverarbeitung ausgebildet werden.

Von Anfang an alle mit einbeziehen

Mit den Informationen über Einzelheiten der Vorbereitungen für den Einsatz der EDVA und

„Tag des sozialistischen Leiters“

Auf der Berichtswahlversammlung Anfang dieses Jahres hat unsere BPO im Kreisbetrieb für Landtechnik Jena unter anderem beschlossen, den „Tag des sozialistischen Leiters“ einzuführen. Damit kommen wir einer Forderung nach, die besonders die mittleren Kader unseres Betriebes stellen.

Seit dem Frühjahr findet einmal im Monat der „Tag des sozialistischen Leiters“ statt. Er erfreut sich großer Beliebtheit. An ihm nehmen auf Einladung der Parteileitung alle staatlichen Leiter und auch die Vorsitzenden der gesellschaftlichen Organisationen teil. Er dient dem Gedankenaustausch über aktuelle politische und ökonomische Probleme, Vorträge werden gehalten und Seminare über Probleme aus den Mate-

rialien von ZK-Tagungen durchgeführt.

Zum erfolgreichen Verlauf des „Tages des sozialistischen Leiters“ tragen nicht nur Direktoren, Abteilungsleiter oder der Parteisekretär bei, sondern auch die Meister und andere Funktionäre. Inzwischen ist dieser Tag auch zur Tribüne eines wertvollen Erfahrungsaustausches geworden, der sich in den Produktionsberatungen fortsetzt.

Ingrid Ristau
Parteisekretär der BPO
im Kreisbetrieb für Landtechnik
Jena (Rothenstein)

DER\$!^M!!ir